Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. März 1945

Nachlass Faulhaber 09265, S. 30

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

2.3.45, die hier eingetroffenen Schwestern - „Mägde Mariens“ und Oberschwester erzählen: Dort habe man ihnen alles genommen, das schöne Mutterhaus - alles. Hier zehn für Lazarett gekommen. Wollen, weil keine Heimat mehr, hier eintreten. Dort in den Lazaretten keine Kreuze mehr. Die Russen: Gehen Sie fort, Schwestern, wir tun Ihnen nichts, aber nach uns kommen die Horden. Wie neulich Pfarrer Kotz hier war wegen der Weihe, wie gestern Forsthuber wegen Hypo bank, so heute Hauptmann Hofmann, der in München war.

Hier 11.00 Uhr Luftwarnung, später Alarm. München 13.30 Uhr Vor entwarnung, 13.40 Uhr Entwarnung. Wir hörten vier Wellen über Adelholzen, sahen mehrere Hunderte <*Weiße*> von Süden (Maria Eck) nach Norden (Mühldorf werfen), zwischen den Geschwadern einzelnes Hin und Her. Aus München viele Ansagen, gestört, aber kein Angriff.

Salzburg meldet „in unserem Warnbereich kein feindliches Flugzeug“ und gleich darauf: Einzelne feindliche Flugzeuge noch über unserem Stadtbereich!